

Barbara Beuys

*Denn ich bin krank vor Liebe*

Das Leben der  
Hildegard von Bingen

Carl Hanser Verlag

# INHALT

## WARUM HILDEGARD VON BINGEN?

11

### EIN SCHÜCHTERNES, EIN ISOLIERTES KIND

*Harte Fakten unerwünscht — Die Eltern: vom Umbruch geprägt —  
Jutta von Sponheim weiß, was sie will — Die Städte an  
Rhein und Mosel locken: neue Freiheiten für Adel, Bürger, Bauern -  
Cluny und die Folgen: der Kampf zwischen Kaiser und Papst -  
Der Priester wird zur Kultfigur - Gott erhält menschliche Züge -  
Naheliegend: Entscheidung für den Disibodenberg*

25

### DIE NEUE RELIGIÖSE LANDSCHAFT: SELBSTBEWUSSTE FRAUEN, CHARISMATISCHE MÄNNER

*Ankunft auf der Baustelle — Benedikt und das Mönchtum: eine  
mafivolle Alternative - Aufbruch im Schutz der Männer: Herluka,  
Paulina und andere - Faszination der Außenseiter: Robert von Arbrissel,  
Norbert von Xanten und die Frauen - Eingemauert auf  
dem Disibodenberg? Das Heiligenbild der »Vita Sanctae Hildegardis« -  
Doppelklöster: die Urkunden schweigen*

64

### MAGISTRA JUTTA! PRÄGENDE JAHRE FÜR HILDEGARD

*Jutta von Sponheim auf dem Disibodenberg: kontaktfreudig  
und einflussreich - Extreme Askese, selbst gegen die  
Ordensregel - Gesinnungsgenossen in der Nachbarschaft:  
die Reformer von Springiersbach - Bernhard von Clairvaux:  
ein Vorbild an Radikalität und Eigenständigkeit - Juttas Tod  
und Hildegards Nachfolge*

83

KALKULIERTES RISIKO:  
DER SCHRITT IN DIE ÖFFENTLICHKEIT

*Das Christentum und die Frauen: eine ambivalente Geschichte-  
Von Krankheit angetrieben: die Arbeit am »Scivias« beginnt - Zuspruch  
von Abt und Erzbischof - Der Anspruch: alle Propheten zu  
übertreffen - Die Gewissheit: alle Visionen kommen bei klarem  
Verstand - Ein selbstloser Schachzug: der Brief an Bernhard  
von Clairvaux - Ende der Reformen für Frauen - Die Sensation  
von Trier: der Papst lobt die Prophetin*

95

»SCIVIAS« UND DIE THEOLOGISCHE AVANTGARDE

*Im Zeichen der Liebe: Erlösung, Ehe und der Kuss des himmlischen  
Bräutigams — Die menschliche Sexualität: kein Tabu für Hildegard —  
Gleiche Würde: Frau und Mann als Abbild Gottes - Evas Aufwertung:  
auch Adam hat gesündigt - Der Anspruch der Prophetin:  
eigene Schwerpunkte zu setzen*

127

VOM ABSEITS IN ZENTRUM:  
EIN EIGENES KLOSTER IN BINGEN

*Hildegard fordert Wegzug - Verschwörung gegen die Prophetin -  
Visionsstreik - Der Erzbischof interveniert - Distanzierung  
von der Vorgängerin - Kritik an den Reformern - Ein Brief  
aus Andernach: Magistra Tenxwind will Beweise -  
Kampfansage: für Schmuck und Adelskloster - Gegen den Zeitgeist:  
konservativ oder nüchterner Scharfblick?*

H7

EINE UNGEBILDETE FRAU:  
AUSSER KONKURRENZ ZU DEN MÄNNERN

*Gemischter Empfang auf dem Rupertsberg - Siegreich wie  
die hl Ursula - Die öffentliche Bildung: Zutritt für Frauen verboten -  
Keine Hinweise auf irdische Kenntnisse - Auch eine Prophetin darf*

*taktieren - Warum Hildegard auf Latein schreiben kann -  
Die Legende von den isolierten Frauen - Ein Drache fällt nicht vom  
Himmel - Kaum zu unterschätzen: die Kultur der Mündlichkeit*

170

EINE ENTTAUSCHTE LIEBE:

NICHT VERGESSEN UND NICHT VERGEBEN

*Freundschaft im Kloster: erlaubt und erwünscht - Richardis möchte  
Äbtissin werden - Hildegard weigert sich und trotz den Erzbischöfen -  
»Weh mir Mutter, weh mir Tochter« - Die Drohungen  
wirken nicht - Richardis stirbt in der Ferne - Erste Niederlage:  
die Prophetin schreibt ein böses Nachwort - Mahnende Worte  
an König Friedrich Barbarossa*

196

DIE BRIEFE: MANIPULATION FÜR DIE NACHWELT

*Hildegard wird eine öffentliche Person - Eine Briefsammlung soll  
Ordnung schaffen - Soviel Seelennot läßt sich nicht erfinden - Keine  
Kassandra: eine Magistra der Herzen - Neue Werte: Mönche sollen  
zu Müttern werden - Friedrich Barbarossa bittet zum Gespräch -  
Die Juden: nicht tadeln, sondern ermuntern —  
Ausruhen unerwünscht: die Schriftstellerin schreibt weiter*

206

AUF DER HOHE IHRER ZEIT:

HILDEGARD ERFORSCHT DIE NATUR

*Das verlorene Original: die Problematik von »Heilkunde« und  
»Naturkunde« - Die Magistra will mehr wissen - Neues aus Chartres:  
die Naturwissenschaft emanzipiert sich - Mit der Natur gegen  
Krankheiten — Ein Kind ihrer Zeit: magische Praktiken — Die neue  
Medizin in Salerno: Hildegard ist informiert —  
Das offene Klima am Kaiserhof: günstig für die Prophetin -  
Neue Ansätze über Klostermauern hinaus*

232

#### GEGEN DEN TREND:

##### DAS ERBE DES AUFBRUCHS ERFOLGREICH BEWAHRT

*Ritt zum Disibodenberg: ein Machtwort der Prophetin — Mit Brief und Siegel: endlich unabhängig - Mainzer Querelen: gute Kontakte, keine Einmischung - Rat an die Mönche: was nicht verboten ist, ist erlaubt-Tipp für die Klosterküche: Obst und frisches Gemüse — Übertriebene Askese macht depressiv — Religiöse Vielfalt nur für Männer - Äbtissin Heloise fordert eine Ordensregel für Nonnen - Hildegards »unbekannte Sprache« - Noch ein Superlativ: das musikalische Werk*

260

##### EIN SKANDAL: EINE PROPHETIN AUF PREDIGTREISE

*Paulus: die Frau schweige in der Gemeinde - Hildegard predigt öffentlich - Pfingsten in Trier, weiter bis Lothringen - In Köln: Warnung vor Ketzern und pflichtvergessenen Priestern - Das Heilige erschüttert und richtet auf - Keine Stellungnahme im Kirchenstreit*

281

##### KRANKHEITSSCHUBE: HILDEGARD UBERFORDERT SICH

*Die Urkunde: ein Zeichen kaiserlicher Gunst - Der Erzbischof von Salzburg sucht vergeblich Trost - »Das Buch der Lebensverdienste«: wie man den Lastern widersteht - Von Krankheit erschöpft ans nächste Werk — Eine Ausnahme-Vision: »Als würde ich mich nicht kennen« — Post vom Kölner Erzbischof - Hildegard antwortet: »Werde ein Lamm statt eines Wolfes«*

295

##### DER MENSCH IST NICHT DES TEUFELS

*Verzweifelte Mönche: wie behandelt man eine Besessene? - Hildegards Rat ist wirkungslos — Risikoreich: die Besessene kommt auf den Rupertsberg - Die Welt der Christen: ein Kampfplatz zwischen guten und bösen Dämonen - Die Prophetin fragt Gott: beherrscht der Teufel den Menschen? -*

*Heilung durch Solidarität, nicht durch Weihwasser -  
Bis nach Zwiefalten: die vierte Reise - Versöhnung  
mit dem Disibodenberg*

309

GRANDIOS GESCHEITERT:

DIE AKADEMISCHE WELT IGNORIERT DIE PROPHETIN

*Mitarbeiter Volmar: loyal und kompetent - Keine Skrupel: Hildegard  
korrigiert ihre Visionen- Volmars Tod: »Traurigkeit durchbohrt meine  
Seele« - Der Papst greift ein: wieder Streit mit dem Disibodenberg -  
Im Verein mit den Troubadouren: das hohe Lied der Liebe -  
Das letzte Buch: kein Abklatsch, aber Kontinuität — Der Trost der  
Freunde: Hildegard erreicht Herz und Verstand - Die Briefsammlung:  
**ein** Bildnis wird modelliert - Endzeitvisionen: das Reich wird schivinden  
Die permanente Botschaft: Schwäche als Stärke*

320

DIE LIEBE IST EIN NIE VERLOSCHENDES FEUER

*Wibert von Gembloux ist begeistert: Handarbeiten, Gesangstunden und  
Wasserleitung in jedem Raum - Die Mönche fragen: brennt in der Hölle  
**ein** echtes Feuer? - Streit um einen Toten: die Nonnen dürfen nicht mehr  
singen - Hildegard reist nach Mainz - Wende im Alter: radikale  
Trennung von Kirche und Welt - Akten-Mythos, aber keine  
Heiligsprechung - Der Erzbischof lenkt ein - Im Einklang mit der Elite:  
Beweglichkeit ist das Gesetz des Lebens - Erinnerungen an die Ängste  
der Kindheit - Auf Gott ist Verlass: ein nüchternes Ende*

339

LITERATURHINWEISE

359

REGISTER DER PERSONEN UND ORTE

370